

## 6. Bürgerinfo (Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

*Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen Durchführungsberichts hochgeladen werden.*

Auch 2021 hatte die COVID-19-Pandemie Einfluss auf die Durchführung der Projekte. Zwar wurden die Einschränkungen in beiden Ländern nach und nach gelockert, dennoch wurden einige Änderungsanträge gestellt, u.a. um pandemiebedingt verzögerte Aktivitäten nachzuholen.

Insgesamt wurden im Programm Interreg Deutschland-Danmark im Jahr 2021 10 Projekte und ein Ergänzungsantrag eines laufenden Projektes mit einem Gesamtvolumen von 1.910.451,20 Euro, davon 1.329.192,14 Euro Interreg-Zuschuss, bewilligt. Bei allen neu genehmigten Projekten handelt es sich um Netzwerkprojekte, die es seit 2020 im Programm gibt und die vor allem dazu dienen, dass Projektakteure neue Partnerschaften und Themen entwickeln, die dann im Folgeprogramm Interreg 6A in einem „Vollprojekt“ münden können.

Insgesamt sind bislang 84 Projektanträge in den vier Prioritäten des Programms bewilligt worden.

Die Bewilligung von Projektanträgen erfolgt durch den sogenannten Interreg-Ausschuss, der sich aus Vertretern der Programmpartner sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzt.

In 2021 wurden in der Priorität 1 „Grenzübergreifende Innovation“ sechs Projekte bewilligt.

Das Netzwerkprojekt *Care AI* legt den Fokus auf der Identifizierung von aktuellen, dringenden und in Zukunft vermehrten Bedürfnissen und Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung auf allen organisatorischen Ebenen im Bereich der häuslichen Pflege.

Vom Netzwerkprojekt *TreaT* soll vor allem die alternde Bevölkerung in der Region profitieren. Im Projekt ist die Entwicklung von verbesserten Screening-Tools für personalisierte Behandlungskonzepte geplant.

*VekselWirk 2.0* baut auf dem bereits abgeschlossenen Projekt *VekselWirk* auf und hat das übergeordnete Ziel, die Innovationswirkung der Kreativwirtschaft für Produkte und Veränderungsprozesse in KMU und öffentlichen Verwaltungen in der gesamten Programmregion systematisch zu nutzen. Dabei arbeiten sog. Innovation Hubs in Kiel, Kolding, Lübeck und Roskilde zusammen.

Das Netzwerkprojekt *Daily SDM* hat die Entwicklung einer integrierten grenzüberschreitenden Implementierung von Shared Decision Making (SDM) zum Ziel. Unter SDM versteht man die gemeinsame Entscheidungsfindung zwischen Ärzt\*innen und Patient\*innen, um die bestmögliche und von den Patient\*innen bevorzugte Behandlungsstrategie zu entwickeln.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit im Netzwerkprojekt *AIRSAFE-P* ist die Vorbereitung einer Studie im deutschen und dänischen Programmgebiet zur Früherkennung von Vorhofflimmern als eine der Hauptursachen des Schlaganfalls. Eine wesentliche praktische Aktivität ist die Beantragung der Zulassung geplanter Untersuchungen bei den für die Projektdurchführung zuständigen Ethikkommissionen.

Im Netzwerkprojekt *HABelt* geht es darum, Kompetenzen im Bereich der Hörakustik und Audiologie zu bündeln und eine langfristige Kooperation zwischen der Syddansk Universität, dem Deutschen

Hörgeräte Institut und der Technischen Hochschule Lübeck zu etablieren. Darüber hinaus sollen weitere Partner in der Region gefunden werden. Die Zusammenarbeit soll mit der Entwicklung eines innovativen Konzeptes für einen Hörgerätedemonstrator gestartet werden.

In der Priorität 2 wurden in 2021 keine Projektanträge bewilligt.

In der Priorität 3 „Arbeitsmarkt, Beschäftigung + Ausbildung“ wurden 2021 drei Projekte und ein Ergänzungsantrag eines laufenden Projektes bewilligt.

Gute kommunikative Fähigkeiten sind in der Pflege und Gesundheitsversorgung unabdingbar. Gerade Berufsanfänger\*innen haben aufgrund fehlender Ausbildungsinhalte häufig Schwierigkeiten mit der Kommunikation. Hier setzt das Netzwerkprojekt *ATHENA* an. Ziel ist die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beim Kommunikationstraining in Studium und Ausbildung von deutschen und dänischen Sozial- und Gesundheitsberufen.

Auf dem Weg zur Fehmarnbelt-Bildungsregion verfolgt das Projekt *Dannelsesregionen/Bildungsregion* die Vision, dass künftige Arbeitskräfte in der deutsch-dänischen Grenzregion über Kompetenzen verfügen, die zur Entwicklung von nachhaltigen Lösungen und grenzüberschreitendem Wachstum beitragen können. Ausbildungsinstitutionen soll ermöglicht werden, Kooperationsprojekte mit Wirtschafts- und Kulturakteuren zu initiieren und zu verankern.

Das Netzwerkprojekt *DigiArb* hat das Ziel, das Wissen über den digitalen Unterricht in Berufsausbildungen, die Digitalisierung der Rekrutierung von Auszubildenden und den Anerkennungsprozess von Praktikumsaufenthalten im Ausland zu erweitern, sowie herauszufinden, welche Möglichkeiten der Partnerschaft es zwischen Deutschland und Dänemark in diesen Bereichen gibt.

Es wurde außerdem ein Ergänzungsantrag des Projekts *Fit4Jobs* bewilligt.

In der Priorität 4 „Funktionelle Zusammenarbeit“ wurde ein Projekt bewilligt, und zwar das Projekt *Danger112*, welches das bestehende Netzwerk zum Nutzen der allgemeinen Gefahrenabwehr im Grenzland erweitern möchte. Das Netzwerk muss erweitert werden, um so viele relevante Behörden und relevante Akteure der Notfallvorsorge wie möglich einzubeziehen, außerdem sollen Erkenntnisse aus der COVID-19-Pandemie miteinbezogen werden.

In 2021 wurden durch externen Gutachter Evaluierungen für 20 Projekte durchgeführt. Hierbei handelt es sich um 13 Zwischenevaluierungen für laufende Projekte und 7 Schlussequalierungen für abschließende Projekte. Insgesamt zeigt sich im Ergebnis, dass die Projekte i. d. R. gut laufen und voraussichtlich ihre geplanten Ziele erreichen werden bzw. sich bereits verbessern und die geplanten Ziele erreichen oder sogar übertreffen konnten. Die im Programm gemessenen Indikatoren bestätigen diesen Trend. Einzelne Projekte werden jedoch aufgrund von Verzögerungen und Unterbrechungen durch die COVID-19-Pandemie umfangreiche Änderungen und Verlängerungen durchführen müssen.

Nähere Informationen zum Programm Interreg Deutschland-Danmark erhalten Sie unter [www.interreg-de-dk.eu](http://www.interreg-de-dk.eu).